

2024

Jahresbericht
Rapport annuel



Lärmliga Schweiz
Ligue suisse
contre le bruit



Jahresbericht 2024 *Rapport annuel 2024*
2025 © Lärmliga Schweiz

www.laermliga.ch



Lärmliga Schweiz

**Ligue suisse
contre le bruit**

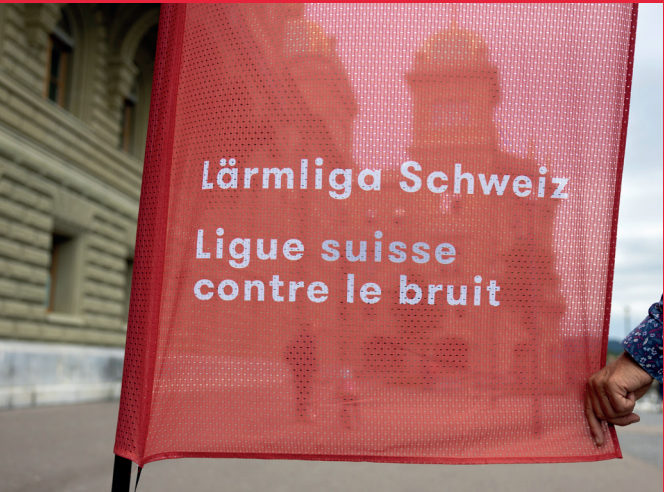
Inhaltsverzeichnis

Petition Lärmblitzer	4
USG-Revision	6
Vernehmlassung Luftfahrtgesetz	8
Tag gegen Lärm	10
Webinare	12
Beratung	14
Fact & Figures	16
Finanzen	18
Personelles	20
Ausblick 2025	22

Table des matières

<i>Petition radars anti-bruit</i>
<i>Révision de la LPE</i>
<i>Loi fédérale sur l'aviation</i>
<i>Journée contre le bruit</i>
<i>Webinaires</i>
<i>Conseils</i>
<i>Facts & Figures</i>
<i>Finance</i>
<i>Ressources humaines</i>
<i>Perspectives 2025</i>

Petition Lärmblitzer



Petition Lärmblitzer

Die Lärmliga startete am 31. Juli 2024 eine Petition für Lärmblitzer in drei Landessprachen. Die Aktion stiess auf grosses Echo: Innerhalb von drei Wochen wurde sie mehr als 20'000 Mal unterschrieben. Medien berichteten: «Die Petition an das Schweizer Parlament hat einen absoluten Senkrechtstart hingelegt.» Bereits nach vier Tagen hatten über 10'000 Personen unterschrieben.

Wie funktionieren Lärmblitzer?

Lärmblitzer, in den Nachbarländern Autovelox acustico, noise camera und radar anti-bruit genannt, sind Geräte, die ähnlich wie Geschwindigkeitsblitzer funktionieren. Sie werden eingesetzt, um Fahrzeuge zu identifizieren, die durch übermässigen Lärm auffallen, etwa durch manipulierte Auspuffanlagen oder aggressives Beschleunigen.

Mikrofone erfassen den Geräuschpegel eines vorbeifahrenden Fahrzeugs. Ein Algorithmus beurteilt, ob der gemessene Lärm über einem bestimmten Schwellenwert liegt. Bei Überschreitung des zulässigen Lärmpegels macht das System ein Foto – ähnlich wie ein Blitzer bei zu hoher Geschwindigkeit, oder aktiviert eine Anzeige am Strassenrand.

Mithilfe von Lärmblitzern lassen sich Lärmbelästigungen reduzieren, besonders in Wohngebieten oder auf beliebten Motorradstrecken. Bisher gab es Pilotprojekte in Genf (2023) und Röschenz (seit Juli 2024). Die Stadt Zürich will im Jahr 2025 den Einsatz von Lärmblitzern testen.

Stand 2024

Das BAFU führte im Sommer 2023 ein Pilotprojekt in Genf durch, um Lärmblitzer auf ihre Praxistauglichkeit zu testen. Der Bericht zum Pilotprojekt fiel positiv aus. Nun liegt es am Parlament, die rechtlichen Grundlagen für die Einführung von Lärmblitzern zu schaffen. Eine überparteilich breit abgestützte Motion dazu ist im Parlament hängig.

Die Petition

Die Lärmliga entschied sich aufgrund der zu langsamen Entwicklungen, eine Petition zu lancieren, welche zum Ziel hat, Druck aufzubauen, damit die gesetzlichen Vorgaben für Lärmblitzer umgehend geschaffen werden.

Petition pour les radars anti-bruit

La Ligue contre le bruit a lancé le 31 juillet 2024 une pétition en faveur des radars anti-bruit dans les trois langues nationales. L'action a rencontré un large écho : en l'espace de deux semaines, elle a été signée plus de 20 000 fois. Les médias ont rapporté : « La pétition adressée au Parlement suisse a connu un véritable décollage fulgurant. » Déjà après quatre jours, plus de 10 000 personnes l'avaient signée.

Comment fonctionnent les radars anti-bruit ?

Les radars anti-bruit – appelés Autovelox acustico, noise camera ou radar anti-bruit dans les pays voisins – sont des dispositifs qui fonctionnent de manière similaire aux radars de vitesse. Ils sont utilisés pour identifier les véhicules qui se distinguent par un niveau sonore excessif, par exemple en raison d'un pot d'échappement modifié ou d'accéléérations agressives.

Des microphones mesurent le niveau sonore des véhicules en circulation. Un algorithme détermine si le bruit mesuré dépasse un certain seuil. En cas de dépassement du niveau autorisé, le système prend une photo – à l'instar d'un radar flashant un excès de vitesse – ou déclenche un panneau lumineux en bord de route.

Les radars anti-bruit permettent de réduire les nuisances sonores, notamment dans les zones résidentielles ou sur les itinéraires prisés des motards. Des projets pilotes ont déjà eu lieu à Genève (2023) et à Röschenz (depuis juillet 2024). La ville de Zurich prévoit de tester ces dispositifs en 2025.

État en 2024

En été 2023, l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) a mené un projet pilote à Genève visant à évaluer l'applicabilité pratique des radars antibruit. Le rapport issu de ce projet a livré des résultats positifs. La balle est désormais dans le camp du Parlement, qui doit créer les bases légales nécessaires à leur mise en œuvre. Une motion, bénéficiant d'un large soutien transpartisan, est actuellement en cours d'examen.

La pétition

Face à l'avancement trop lent du processus, la Ligue contre le bruit a décidé de lancer une pétition afin d'exercer une pression accrue pour que les bases légales nécessaires aux radars anti-bruit soient rapidement mises en place.

USG-Revision

Interview mit Martin Looser

Politisch stand 2024 die Revision des Umweltschutzgesetzes im Zentrum. Die Lärm Liga hat sich rege in die Debatten eingebracht. Der auf Umweltrecht spezialisierte Rechtsanwalt Martin Looser zieht eine ernüchternde Bilanz.

Was bringen die Änderungen im Umweltschutzgesetz, die 2024 beschlossen wurden?

Der Lärmpegel in der Schweiz wird sich mit den Änderungen im Gesetz nicht reduzieren. Sie hatten nicht zum Ziel, die Lärmsituation in der Schweiz zu verbessern, sondern das Bauen zu vereinfachen. Die eidgenössischen Räte haben die Anforderungen an das Bauen an lärmbelasteten Lagen massiv herabgesetzt. Dies unter dem Deckmantel des Ziels einer "Verdichtung nach innen". Gegen Verdichtung ist nichts einzuwenden. Das Raumplanungsrecht verlangt aber eine qualitative Verdichtung, die Wohngebiete von Einwirkungen wie Luftverschmutzung und Lärm verschont. Wenn man die Lärmschutzanforderungen für das Bauen in lärmbelasteten Gebieten herabsetzt, dann müsste man gleichzeitig Massnahmen zur Lärmbekämpfung an der Quelle fördern. Dies wollten die eidgenössischen Räte aber nicht, entsprechende Anträge hatten keine Chance im Parlament.

Was hat dazu geführt, dass die Anpassungen im Gesetz keine Verbesserungen punkto Lärmschutz bringen?

Dass die Änderung so beschlossen wurde, kann man nur mit den aktuellen politischen Mehrheiten in Parlament erklären. Eine Mehrheit wollte die strenge Praxis des Bundesgerichts, die dem Lärmschutz auch beim Bauen ein hohes Gewicht beimass, aus dem Weg räumen, damit gebaut werden kann. Bauherrschaften, die an lärmbelasteten Lagen bauen wollen, haben nach den neuen Regeln eine einfachere Ausgangslage. Sie müssen etwa die Setzung der Gebäude zur Lärmquelle nicht mehr nach Lärmschutzgesichtspunkten treffen, sondern sind deutlich freier. Dasselbe gilt für die Ausrichtung der Wohnungen oder die Gestaltung der Wohnungsgrundrisse. Eine gestalterische und bauliche Optimierung im Interesse des Lärmschutzes bzw. der künftigen Bewohnerinnen ist nicht mehr nötig. Auf dem Wohnungsmarkt werden deshalb vermehrt Wohnungen angeboten werden, die eben nicht lärmoptimiert sind, d.h. bei denen nicht das Verhältnismässige vorgekehrt wurde, um die Lärmbelastung so gering wie möglich zu halten.

Was bedeutet das für Lärmbetroffene?

Indem die Anforderungen für das Bauen in lärmbelasteten Gebieten herabgesetzt wurden, kann dies auch den Druck z.B. auf die Strasseninhaber (Gemeinden, Kantone) reduzieren, Massnahmen an der Quelle zu treffen, z.B.



Temporeduktionen anzuordnen oder lärmarme Deckbeläge einzubauen.

Insbesondere in der Umgebung von grossen Flughäfen wie Zürich, Basel oder Genf gibt es zunehmende Belastung durch Fluglärm. Welche Massnahmen zur Lärminderung im Luftverkehr sind in der neuen Gesetzgebung vorgesehen?

Gar keine. Die Lärm Liga hat in den Gesetzgebungsprozess Vorschläge unterbreitet. Sie blieben unberücksichtigt. Immerhin konnte noch Schlimmeres verhindert werden, nämlich die Einführung höherer Grenzwerte für Fluglärm.

Inwiefern berücksichtigt das neue Umweltschutzgesetz die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Lärm?

Gar nicht. Dies obwohl die umfassenden Ergebnisse der gross angelegten, vom Bund in Auftrag gegebenen und finanzierten Schweizer SiRENE-Studie längst vorlagen. Und obwohl die Eidgenössische Kommission für Lärmbekämpfung EKLb, eine interdisziplinäre Fachkommission des Bundes, die die Bundesstellen in wissenschaftlichen und methodischen Fragen berät, bereits im Dezember 2021 Empfehlungen für neue Lärmgrenzwerte veröffentlicht hatte.

Révision de la LPE

Interview avec Martin Looser

En 2024, la révision de la loi sur la protection de l'environnement a occupé le devant de la scène politique. La Ligue contre le bruit a activement participé aux débats. L'avocat Martin Looser, spécialiste du droit de l'environnement, dresse un bilan mitigé.

Qu'apportent les modifications de la loi sur la protection de l'environnement adoptées en 2024 ?

Le niveau de bruit en Suisse ne diminuera pas avec les changements apportés à la loi. Ces modifications n'avaient pas pour but d'améliorer la situation en matière de bruit, mais plutôt de faciliter les constructions. Les Chambres fédérales ont considérablement assoupli les exigences relatives à la construction dans des zones exposées au bruit. Cela a été fait sous le prétexte de la « densification vers l'intérieur ». Il n'y a rien à redire à la densification en soi. Toutefois, le droit de l'aménagement du territoire exige une densification qualitative, qui préserve les zones d'habitation des nuisances telles que la pollution de l'air et le bruit.

Réduire les exigences de protection contre le bruit pour les constructions dans des zones exposées devrait aller de pair avec des mesures de lutte contre le bruit à la source. Or, les Chambres fédérales n'en ont pas voulu, et les propositions allant dans ce sens n'avaient aucune chance d'être acceptées au Parlement.

Pourquoi les adaptations de la loi n'apportent-elles pas d'améliorations en matière de protection contre le bruit ?

Le fait que cette modification ait été adoptée s'explique uniquement par les majorités politiques actuelles au Parlement. Une majorité souhaitait écarter la jurisprudence stricte du Tribunal fédéral, qui accordait une grande importance à la protection contre le bruit dans le cadre des constructions, afin de permettre davantage de constructions. Les maîtres d'ouvrage qui souhaitent construire dans des zones exposées au bruit bénéficient désormais d'un cadre plus favorable. Ils ne sont par exemple plus tenus de positionner les bâtiments en fonction des exigences de protection contre le bruit, mais jouissent d'une liberté nettement accrue. Il en va de même pour l'orientation des logements ou la conception des plans d'étage.

Une optimisation architecturale et constructive dans l'intérêt de la protection contre le bruit ou des futurs habitant·e·s n'est plus nécessaire. Le marché immobilier proposera donc de plus en plus de logements qui ne sont pas optimisés du point de vue acoustique, c'est-à-dire pour lesquels aucun effort raisonnable n'a été entrepris pour limiter autant que possible l'exposition au bruit.

Qu'est-ce que cela signifie pour les personnes concernées par le bruit ?

En abaissant les exigences applicables aux constructions dans des zones exposées au bruit, on réduit également la pression sur les propriétaires d'infrastructures (communes, cantons) pour qu'ils prennent des mesures à la source — comme l'instauration de limitations de vitesse ou la pose de revêtements phono-absorbants.

En particulier autour des grands aéroports comme Zurich, Bâle ou Genève, les nuisances dues au bruit des avions augmentent. Quelles mesures de réduction du bruit aérien sont prévues dans la nouvelle législation ?

Aucune. La Ligue contre le bruit avait soumis des propositions dans le cadre du processus législatif. Celles-ci n'ont pas été prises en compte. On a tout de même pu éviter le pire, à savoir l'introduction de valeurs limites plus élevées pour le bruit des avions.

Dans quelle mesure la nouvelle loi sur la protection de l'environnement tient-elle compte des dernières connaissances scientifiques sur les effets du bruit sur la santé ?

Pas du tout. Et cela alors même que les résultats complets de l'étude suisse de grande envergure SiRENE, commandée et financée par la Confédération, étaient déjà disponibles. Et bien que la Commission fédérale pour la lutte contre le bruit (CFLB), une commission interdisciplinaire qui conseille les autorités fédérales sur les questions scientifiques et méthodologiques, ait publié en décembre 2021 des recommandations pour de nouvelles valeurs limites de bruit.



Vernehmlassung Luftfahrtgesetz

Verschlechterungen verhindern

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 28. August 2024 beschlossen, die Vernehmlassung zum revidierten Luftfahrtgesetz (LFG) zu eröffnen. Die Revision umfasst insgesamt 22 Themen, wobei das Thema «Bestandesschutz für Landesflughäfen» darauf abzielt, die beiden Landesflughäfen Zürich und Genf in ihrem betrieblichen Umfang einer Besitzstandsgarantie zu unterliegen, was neu im Gesetz explizit erwähnt werden soll. Mit dieser Ergänzung möchte der Bundesrat sicherstellen, dass die Eckwerte des Flughafenbetriebs, so z.B. die Betriebszeiten, auch in umweltrechtlichen Sanierungsverfahren grundsätzlich nicht eingeschränkt werden können.

Die Lärmliga hat sich mit ihrer Vernehmlassung vom 30. November 2024 zur Revision des LFG geäußert. Besonders kritisiert wurde der obenerwähnte Vorschlag betr. Bestandesschutz.

Die Vorlage schränkt die Anwendbarkeit der umweltrechtlichen Schutzbestimmungen wesentlich ein. Insbesondere die Verankerung eines betrieblichen Bestandesschutzes zugunsten der Landesflughäfen führt zu einer faktischen Ausserkraftsetzung umweltrechtlicher Bestimmungen. Dieser würde es erlauben, Betriebszeiten und andere Betriebsparameter selbst in Umweltverfahren kaum mehr einzuschränken – unabhängig von der Lärmbelastung. Die Lärmliga sieht darin eine faktische Aushebelung des Umweltrechts und einen Widerspruch zum Bundesverfassungsauftrag zum Schutz vor schädlichen Einwirkungen (Art. 74 BV).

Fluglärm macht krank, dies belegen zahlreiche Studien. Menschen, die regelmässig Fluglärm ausgesetzt sind, haben ein höheres Risiko für Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Krankheiten und Diabetes. Eine Lärmbelastung in der Nacht verursacht Schlafstörungen und kann das psychische Wohlbefinden der Bevölkerung beeinträchtigen. Lärm schadet auch der kognitiven Entwicklung der Kinder. Es ist deshalb wichtig, dass die Bevölkerung, die in der Nähe von Flughäfen wohnt, möglichst gut vor Fluglärm geschützt wird. Weil sich Fluglärm naturgemäss grossflächig ausbreitet, muss die Lärmbekämpfung an der Quelle erfolgen und kann nicht beim Ausbreitungsweg ansetzen.

Soweit die Vorlage berechtigten Interessen der Sicherheit dient, wendet sich die Lärmliga nicht gegen entsprechende Änderungen. In Ihrer Stellungnahme vom 30. November 2024 lehnte die Lärmliga die Revision bezüglich des betrieblichen Bestandesschutzes und des Ausbaus der Befugnisse der Bundesbehörden zulasten jener der Kantone sowie der Mitsprachemöglichkeiten der Bevölkerung deshalb ab. Ausserdem äusserte sich die Lärmliga gegen die geplanten Änderungen bei Projektierungszonen und Sicherheitszonen und gegen eine Verschlechterung beim Öffentlichkeitsprinzip.

Consultation sur la loi sur l'aviation

Prévenir les régressions

Lors de sa séance du 28 août 2024, le Conseil fédéral a décidé d'ouvrir la procédure de consultation sur la révision de la loi sur l'aviation (LA). La révision comprend au total 22 thèmes, dont le thème «maintien des aéroports nationaux dans leur état» qui vise à soumettre les deux aéroports nationaux de Zurich et de Genève à une garantie des acquis dans leurs paramètres d'exploitation, ce qui doit désormais être explicitement mentionné dans la loi. Avec ce complément, le Conseil fédéral veut s'assurer que les principaux paramètres de l'exploitation de ces aéroports, comme les horaires d'exploitation, ne puissent pas être remis en cause, même dans le cadre de procédures d'assainissement relevant du droit de l'environnement.

La Ligue contre le bruit s'est exprimée sur la révision de la LA dans sa prise de position à la consultation du 30 novembre 2024. La proposition susmentionnée concernant la protection des paramètres d'exploitation a été particulièrement critiquée.

Le projet limite considérablement l'applicabilité des dispositions de protection du droit de l'environnement. En particulier, l'ancrage d'une protection des paramètres d'exploitation en faveur des aéroports nationaux conduit à se soustraire aux normes du droit de l'environnement. Cette modification empêcherait de restreindre les heures d'exploitation et d'autres paramètres d'exploitation, même dans le cadre de procédures d'assainissement nécessaires selon les normes environnementales – indépendamment des nuisances sonores. La Ligue contre le bruit y voit un contournement des normes environnementales, en contradiction évidente avec le mandat constitutionnel fédéral de protection contre les atteintes nuisibles (art. 74 Cst.).

Le bruit des avions rend malade, de nombreuses études le prouvent. Les personnes régulièrement exposées au bruit des avions présentent un risque plus élevé d'hypertension, de maladies cardio-vasculaires et de diabète. Une exposition au bruit pendant la nuit provoque des troubles du sommeil et peut nuire au bien-être psychique de la population. Le bruit nuit également au développement cognitif des enfants. Il est donc important que la population qui vit à proximité des aéroports soit protégée le mieux possible contre le bruit des avions. Le bruit des avions se propageant par nature sur de grandes surfaces, la lutte contre le bruit doit se faire à la source et ne peut pas se limiter à une protection sur le chemin de propagation.

Dans la mesure où le projet sert des intérêts légitimes en matière de sécurité, la Ligue contre le bruit ne s'oppose pas aux modifications correspondantes. Dans sa prise de position du 30 novembre 2024, la Ligue contre le bruit s'est donc opposée à la révision concernant la garantie des acquis dans les paramètres d'exploitation des aéroports et l'extension des compétences des autorités fédérales au détriment de celles des cantons ainsi que des possibilités de participation de la population. En outre, la Ligue contre le bruit s'est prononcée en défaveur des modifications prévues pour les zones de projet et les zones de sécurité ainsi que contre une détérioration du principe de transparence.

Tag gegen Lärm 2024

Motto: Ohren auf beim Planen

Am 24. April 2024 rückte die Lärmliga Schweiz gemeinsam mit anderen Trägerorganisationen des «Tag gegen Lärm» die akustische Qualität von Freiräumen ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Unter dem Motto „Ohren auf beim Planen“ wurde aufgezeigt, wie wichtig angenehm klingende, ruhig gestaltete Aussenräume für das Wohlbefinden, die Gesundheit und die Lebensqualität sind.

Die Lärmliga sensibilisierte Fachpersonen, Behörden und die Öffentlichkeit dafür, dass akustische Aspekte bereits in der frühen Planungsphase von Aussenräumen berücksichtigt werden müssen. Ob ein Park, ein Platz oder ein Innenhof als erholsam wahrgenommen wird, hängt nicht nur vom Geräuschpegel, sondern vor allem von der Qualität und Vielfalt der Geräusche ab. Dabei spielen Gestaltungselemente wie Bodenmaterialien, Begrünung, Wasserflächen oder schallabsorbierende Strukturen eine zentrale Rolle.

Mit Fachbeiträgen, gezielter Medienarbeit und der Aktion «Hören im Park» – einem Audiowalk zu zwölf Kriterien guter Klangqualität im Alten Botanischen Garten in Zürich – konnte ein breites Publikum erreicht werden. Besonders Planende und Entscheidungsträger:innen wurden zum Umdenken und Handeln aufgefordert: Für eine Raumgestaltung, die das Ohr ebenso berücksichtigt wie das Auge.

Die Trägerschaft setzt sich zusammen aus: Cercle Bruit Schweiz (Vereinigung kantonaler Lärmfachstellen), Schweizerische Gesellschaft für Akustik, Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Lärmliga Schweiz. Unterstützt wird die Trägerschaft vom Bundesamt für Umwelt BAFU und vom Bundesamt für Gesundheit BAG.

Die Kampagne hat erfolgreich Impulse gesetzt, um Klangräume in Städten und Gemeinden als wichtigen Faktor für Gesundheit, Aufenthaltsqualität und Biodiversität zu verankern.

Journée contre le bruit 2024

Devise: Planifier les oreilles grandes ouvertes

Le 24 avril 2024, la Ligue contre le bruit Suisse a placé la qualité acoustique des espaces extérieurs au cœur de la Journée contre le bruit. Sous le slogan « Planifier les oreilles grandes ouvertes », la campagne a mis en lumière l'importance d'intégrer les aspects sonores dès la phase de planification des espaces publics.

Des espaces extérieurs calmes et agréablement sonores sont essentiels pour le bien-être, la santé et la qualité de vie. La Ligue a sensibilisé les autorités, les professionnel·le·s de l'aménagement ainsi que le grand public à la nécessité de considérer non seulement le volume sonore, mais aussi la qualité et la diversité des sons dans la conception des lieux du quotidien.

Grâce à des contributions spécialisées, un travail médiatique ciblé et l'action « Sons d'un parc » – un audioguide présentant douze critères pour une bonne qualité sonore dans le Jardin botanique ancien de Zurich – un large public a pu être touché. Les planificateurs et décideurs ont été invités à repenser leurs pratiques : pour une conception urbaine qui prend soin de l'ouïe autant que de la vue.

Ce projet est porté par le Cercle Bruit Suisse (Groupement des responsables cantonaux de la protection contre le bruit), la Société Suisse d'Acoustique, les Médecins en faveur de l'Environnement et la Ligue suisse contre le bruit. Ces acteurs sont soutenus par l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) et l'Office fédéral de la santé publique (OFSP).

La campagne 2024 a permis de poser des jalons importants pour inscrire durablement la notion d'espace sonore de qualité dans l'aménagement des villes et villages – en faveur de la santé, de la biodiversité et d'une meilleure qualité de séjour.





LärmLiga Schweiz
Ligue suisse
contre le bruit

Sophie Ribaut
SR, Rechtsanwältin spezialisiert auf Umweltrecht

Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere

USG / LPE 22.085
Stadtentwicklung *und* Lärmschutz pass(t)en zusammen
Développement urbain *et* protection contre le bruit seraient compatibles

4. September 2024, Webinar LärmLiga

Pilotprojekt / Projet pilote

Kontrollmessung (Pfeilen)
Verkehrszähler (Anzahl, Kategorie, Geschw.)
Referenzmessung (Freifeld)

Kontrollmessungen / Mesurages de contrôle



Die Webinare 2024

Wirkung erzielen

Mit zwei gut besuchten Webinaren gelang es der Lärmli-ga Schweiz, fachliche Informationen zu neuen Entwick-lungen zu geben und den Dialog unter Fachleuten und Vollzugsbeauftragten anzuregen.

Webinar “Lärmblitzer” am 30. Mai 2024

Welche Erkenntnisse ergeben sich aus dem Pilotprojekt in Genf? Sind Lärmblitzer technisch möglich? Welche recht-lichen Grundlagen braucht es? Wie könnten Lärmradare die Polizeien beim Vollzug unterstützen? Diesen Fragen gingen wir in unserem Webinar nach.

Das Webinar zeigte: Lärmblitzer sind technisch machbar und würden die Polizeien bei der Vollzugsarbeit unterstüt-zen. Von Lärmblitzern würden nur die lautesten Fahrzeuge, die besonders gesundheitsschädlichen Lärm verursachen, erfasst. Die Lärmli-ga Schweiz bleibt dran und wird den nöti-gen Druck aufbauen, damit die rechtlichen Grundlagen endlich geschaffen werden.

Webinar “Bauen im Lärm” am 4. September 2024

Das Webinar zeigte: Die Gesetzesrevision, die nächste Woche in der Herbstsession im Parlament diskutiert wird, bringt einen starken Abbau des Lärmschutzes beim Bauen in lärm-belasteten Gebieten. In einer Wohnung mit kon-trollierter Lüftung, in der die am offenen Fenster gemess-enen Grenzwerte gar nicht mehr eingehalten werden müssen, ist der Gesundheitsschutz der Bewohner:innen nicht mehr gewährleistet. Die Lärmli-ga Schweiz konnte mit dem Webinar einem interdisziplinären Publikum neue Entwicklungen in der Politik und deren mögliche Aus-wirkungen anschaulich zeigen und einen Dialog zu Vol-lzugsfragen anregen.

Les webinaires 2024

Créer de l'impacte

Grâce à deux webinaires très suivis, la Ligue suisse contre le bruit a réussi à fournir des informations techniques sur les nouveaux développements et à encourager le dialogue entre experts et responsables de l'application des lois.

Webinaire “Radars anti-bruit” – 30 mai 2024

Quelles sont les conclusions du projet pilote mené à Genève ? Les radars antibruit sont-ils techniquement réal-isables ? Quelles bases légales sont nécessaires ? Com-ment les radars antibruit pourraient-ils soutenir les polices dans leur travail d'exécution ? Ces questions ont été abor-dées lors de notre webinaire.

Le webinaire a montré que les radars antibruit sont tech-niquement réalisables et qu'ils pourraient soutenir les po-lices dans l'exécution de la loi. Seuls les véhicules les plus bruyants, ceux qui génèrent un bruit particulièrement nuis-ible à la santé, seraient concernés par ces dispositifs. La Ligue suisse contre le bruit reste engagée et exercera la pression nécessaire pour que les bases légales soient enfin mises en place.

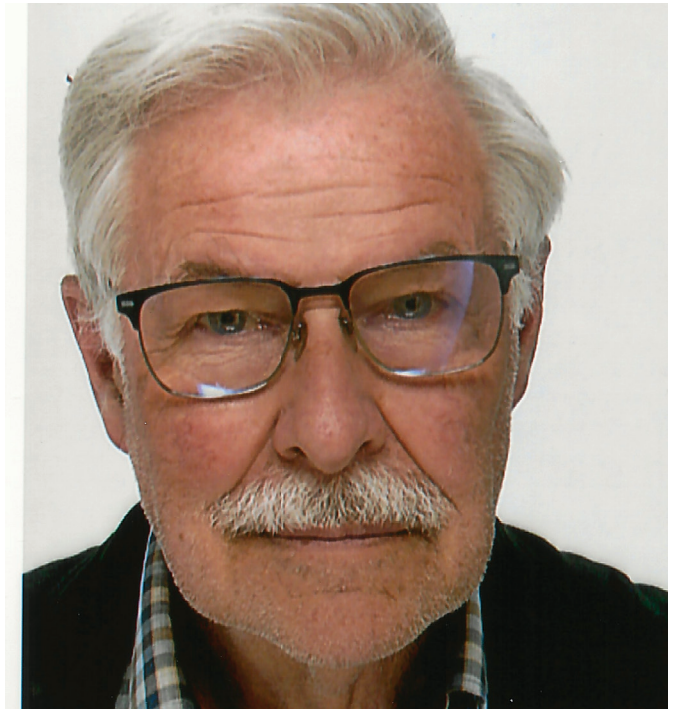
Webinaire “Construire dans le bruit” – 4 septembre 2024

Le webinaire a montré que la révision de la loi, qui sera débattue au Parlement lors de la session d'automne la se-maine prochaine, entraînerait un net affaiblissement de la protection contre le bruit lors de constructions dans des zones exposées. Dans un logement équipé d'une ventila-tion contrôlée, où les valeurs limites mesurées à la fenêtre ouverte ne doivent même plus être respectées, la protec-tion de la santé des habitant-e-s n'est plus garantie. Grâce à ce webinaire, la Ligue suisse contre le bruit a pu présent-er de manière claire à un public interdisciplinaire les nou-veaux développements politiques et leurs impacts potenti-els, tout en stimulant le dialogue sur les questions d'application.

Beratung

Beratungsangebot 2024

Das Beratungsangebot der Lärmliga ist ein wichtiges Feld unserer Aktivitäten. Es wird von unseren Mitgliedern und solchen, die es vielleicht noch werden wollen, gerne als unabhängige Fachinstanz genutzt und geschätzt. Die von übermässigem Lärm betroffenen Menschen hoffen auf Hilfe, die sie bisher nirgends oder nur unzureichend erhalten haben. Sie können bei uns auf Beratung zählen, die auf dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» basiert. Das heisst, die Beraterinnen und Berater – alle arbeiten ehrenamtlich – verweisen die Hilfesuchenden an die richtigen Ansprechpersonen oder Institutionen für ihr konkretes Lärmproblem. Etwa an Lärmschutzfachstellen, Gemeinde- oder Bundesbehörden aber auch an spezialisierte Ingenieurbüros, wenn es um komplexe Lärmbeurteilungen verbunden mit Messungen geht, oder an Anwaltskanzleien, wenn es sich um schwierige juristische Fragestellungen handelt. Oft geht es aber bei den Beratungen nur darum, Verfahrensabläufe beim Einreichen einer Lärmklage zu erläutern, oder zu erklären, was bei einem durch den Kanton oder die Gemeinde publizierten Strassenlärmisanierungsprojekt zu beachten ist. Vielfach besteht die Beratung auch darin, ein Lärmgutachten zu erläutern, sodass es auch ein Laienpublikum versteht oder allfällige fachliche Schwachstellen eines Gutachtens – auch das kommt vor – zu erkennen und in einem Verfahren mit Einspruchsmöglichkeit verwenden zu können. Unsere Beraterinnen und Berater leisten auch Hilfe bei der fachgerechten Formulierung von Eingaben an Behörden und Inanspruchnahme von Rechtsmitteln.



Peter Graf, Lärmschutzexperte

FALLBEISPIEL

Grosse Holztrocknungsanlage

Ein grösserer Sägereibetrieb hat sechs Trocknungskammern für Bauholz errichtet, was zu Lärmbelastungen für Anwohnende führte. Ein Nachbar stellte durch eigene Messungen nächtliche Überschreitungen der Lärmgrenzwerte fest und wandte sich an die Lärmliga Schweiz. Diese prüfte die Unterlagen und beriet die Lärmbetroffenen zu möglichen technischen Massnahmen zur Lärminderung. Die Gemeinde sieht keine eigenen Lärmmessungen oder konkreten Schutzmassnahmen vor. Die Lärmliga begleitet den Kläger nun fachlich und beratend, beteiligt sich aber nicht direkt an den Verhandlungen mit dem Betreiber.





Sophie Ribaut, avocate

L'offre de conseil de la Ligue suisse contre le bruit est un domaine important de nos activités. Elle est volontiers utilisée et appréciée par nos membres et par ceux qui souhaitent peut-être le devenir, en tant qu'instance spécialisée indépendante. Les personnes touchées par un bruit excessif espèrent trouver une aide qu'elles n'ont jusqu'à présent reçue nulle part ou de manière insuffisante. Elles peuvent compter chez nous sur des conseils basés sur le principe de «l'aide à l'entraide». Cela signifie que les conseillers – qui travaillent tous bénévolement – orientent les personnes en quête d'aide vers les interlocuteurs ou les institutions appropriés pour leur problème concret de bruit, comme les services de protection contre le bruit, les autorités communales ou fédérales, mais aussi vers des bureaux d'ingénieurs spécialisés lorsqu'il s'agit d'évaluations complexes du bruit associées à des mesures, ou vers des cabinets d'avocats lorsqu'il s'agit de questions juridiques difficiles. Souvent, les consultations se limitent à expliquer le déroulement de la procédure lors du dépôt d'une plainte contre le bruit ou à expliquer ce qu'il faut prendre en compte dans un projet d'assainissement du bruit routier publié par le canton ou la commune. Souvent, le conseil consiste aussi à expliquer une expertise sur le bruit de manière à ce qu'un public non averti puisse la comprendre ou à identifier les éventuels points faibles techniques d'une expertise – cela arrive aussi – et à pouvoir les utiliser dans une procédure avec possibilité d'opposition. Nos conseillers et conseillères apportent également leur aide pour la formulation professionnelle de requêtes aux autorités et l'utilisation des voies de recours.

CAS PRATIQUE

Installation de séchage du bois

Une scierie de plus grande taille a installé six chambres de séchage pour bois de construction, ce qui a entraîné des nuisances sonores pour les riverain·e·s. Un voisin a constaté, grâce à ses propres mesures, des dépassements nocturnes des valeurs limites de bruit et s'est adressé à la Ligue suisse contre le bruit. Celle-ci a examiné les documents et conseillé les personnes concernées sur les mesures techniques possibles pour réduire les nuisances sonores. La commune ne prévoit ni mesures acoustiques propres ni mesures concrètes de protection. La Ligue suisse contre le bruit accompagne désormais le plaignant sur le plan technique et consultatif, sans toutefois participer directement aux négociations avec l'exploitant.

Facts & Figures 2024

19'420

Unterschriften in drei Wochen

40

Beratungen

8

Medienmitteilungen

2 %

Mitgliederzuwachs

2

Webinare mit

125

bzw.

77

Teilnehmenden



Zusammensetzung Vorstand und Geschäftsstelle

Composition du comité directeur et du bureau

Präsidentin - Présidente:

Gabriela Suter, Nationalrätin - Conseillère nationale

Vize-Präsident - Vice-présidente:

Martin Looser, Rechtsanwalt - Avocat

Mitglieder Vorstand - Membres du comité directeur:

Sophie Ribaut, Rechtsanwältin - Avocate

Nicole Baumann, Naturärztin - Médecin naturopathe

Daniel Bühler, Lärmverantwortlicher Gemeinde Bauma -
Responsable du bruit de la commune de Bauma

Peter Mohler, Lärmschutzexperte (bis 1.7.2024)

Geschäftsstelle - Direction:

Jérôme Strijbis (bis 30.4.2024)

Stéphanie Conrad (bis 31.12.2024)

Susan Glättli (ab 1.1.2025)

Lärmberatung - Conseils en matière de bruit:

Peter Graf, Lärmschutzexperte (ab 1.7.2024)

Martin Looser, Rechtsanwalt

Peter Mohler, Lärmschutzexperte (bis 1.7.2024)

Sophie Ribaut, Rechtsanwältin

Jahresrechnung 2024

Bilanz & Erfolgsrechnung

Bilan et compte de résultats

Die Rechnungslegung der Lärmliga Schweiz erfolgte im 2024 erstmals nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Kern-FER und Swiss GAAP FER 21. Sie entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen). Der hier dargestellte Finanzüberblick stellt einen Zusammenzug der revidierten Jahresrechnung 2024 dar. Die detaillierte und kommentierte Rechnung kann unter www.laermliga.ch oder bei der Geschäftsstelle bezogen werden.

La comptabilité de la Ligue contre le bruit Suisse a été effectuée en 2024 pour la première fois selon les recommandations professionnelles fondamentales en matière de comptabilité (FER de base) et Swiss GAAP FER 21. Elle est conforme au Code des obligations suisse, aux statuts de l'association ainsi qu'aux directives de la fondation ZEWO (organisme de certification des organisations d'utilité publique collectant des dons). Le présent aperçu financier constitue un résumé des comptes annuels révisés 2024. Les comptes détaillés et commentés peuvent être consultés sur le site www.laermliga.ch ou obtenus auprès du secrétariat.

Aktiven Actifs	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen Actifs circulants	86 345	174 626
Immaterielle Güter Biens immatériels	6 400	8 544
Total Aktiven Total des actifs	92 745	183 170
Passiven Passifs	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfr. Verbindlichkeiten Capitaux étr. à court terme	29 928	160 402
Fondskapital Capital des fonds	30 000	0
Vereinskapital Capital de l'association	32 817	22 768
Total Passiven Total des passifs	92 745	183 170

Eigenkapitalnachweis

2024	Bestand am 31.12.2023	Zuweisung 2024	Verwendung 2024	Veränderung 2024	Bestand am 31.12.2024
Organisationskapital Organisationskapital	22 768	-	-	40 050	62 818
Gebundenes Kapital Fonds Kampagnen Capital des fonds	-	30 000	-	30 000	30 000
Freies Kapital Vereinskapital Capitaux non affectés	22 768	10 050	-	10 050	32 818

Ertrag Rendement	31.12.2024	31.12.2023
Projektgebundene Spenden Dons affectés à des projets	7 595	253 318
Ungebundene Spenden Dons non affectés	32 278	46 690
Mitgliederbeiträge Cotisations des membres	41 630	47 464
Erlöse aus Leistungen Revenus des services	4 072	13 742
Verluste aus Forderungen Pertes sur créances	-88	-
Total Total	85 487	361 214

Aufwand Charges	31.12.2024	31.12.2023
Projekt- und DL-Aufwand Charges de projet et de prestations	8 842	264 024
Honorar Geschäftsstelle Honoraires du secrétariat	17 446	53 085
Aufwand Administration Frais d'administration	12 866	11 806
Aufwand Mittelbeschaffung Frais de collecte des fonds	1 769	11 997
Spesen Frais	1 252	1 172
Total Betriebsaufwand Total des charges d'exploitation	42 175	342 080

Betriebsergebnis Résultat d'exploitation	31.12.2024	31.12.2023
Finanzaufwand Charges financières	-2 967	-2 067
Übriger Aufwand Autres charges	-334	-19 932
Ergebnis vor Fondszuweisung Résultat avant affectations aux fonds	40 050	-3 765
Zuweisung Fondskapital Affectation au capital de fonds	-30 000	-
Jahresergebnis Résultat annuel	10 050	-3 765

1 Im 2024 wurde ausserordentlich viel unentgeltliche Projektarbeit geleistet.

2 Ein grosser Teil an Projektarbeitsaufwand ist im Honorar für das Führen der Geschäftsstelle inbegriffen.



Bonfida Treuhand AG

Davidstrasse 38 | 9000 St. Gallen
Tel 071 226 91 91 | Fax 071 226 91 90
Bahnhofstrasse 80 | 9240 Uzwil
Tel 071 950 02 01
info@bonfida.ch | www.bonfida.ch

An die Mitgliederversammlung der
Lärmliiga Schweiz
8004 Zürich

St. Gallen, 11. April 2025

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lärmliiga Schweiz für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Statuten vermittelt.

Bonfida Treuhand AG

Eduardo Noser
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang

Rapport du réviseur

à l'assemblée générale de la Ligue suisse
contre le bruit.

En tant que réviseur de votre association, j'ai vérifié la comptabilité et les comptes annuels présentés par le comité directeur pour l'année 2024 selon les principes reconnus de Swiss GAAP FER.

Sur la base de mon examen, je constate que la comptabilité a été tenue correctement et conformément aux prescriptions légales.

Je vous recommande d'approuver les présents comptes annuels.

Wechsel auf der Geschäftsstelle

Grossen Dank an Stéphanie Conrad



Die SGA-Akustikerin mit Leib und Seele wurde von uns als Ergänzung für die Geschäftsleitung in akustisch relevanten Themen angefragt. Den Start legte sie bravourös hin, als die Lärmliiga Schweiz sich für eine Umorientierung entschied und sich vom bisherigen Geschäftsleiter trennte. Sie erklärte sich spontan bereit und übernahm Anfang 2024 mit professionellem Knowhow (CAS-Akustik), beruflichen Erfahrungen zum Thema Lärm und gutem Allgemeinwissen in Administration und Medien die Geschäftsleitung vollumfänglich. Flink produzierte sie ad hoc Presseberichte, stellte Texte für Motionen und Stellungnahmen in Rekordzeit bereit, bereitete Webinare vor, betreute Mitglieder, bereitete Events vor und führte diese gleich selbst mit viel Herzblut durch. Mit kritischem Blick entlarvte sie sofort Problemzonen und neuralgische Töne bei allem, was Lärm verursacht. Natürlich hielt sie auch gleich einen Strauss zielführender Lösungen bereit. Wir werden Stéphanie, welche sich nun ganz ihrer Einzelfirma widmen will, zuerst als Mensch aber auch als fachliche Grösse ausserordentlich vermissen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Changement au secrétariat

Un grand merci à Stéphanie Conrad



Stéphanie Conrad

Nous avons fait appel à cette acousticienne SSA dans l'âme pour compléter la direction sur des sujets liés à l'acoustique. Stéphanie a brillamment pris ses fonctions lorsque la Ligue suisse contre le bruit a décidé de changer d'orientation et de se séparer de son ancien directeur. Début 2024, elle a repris la direction à plein temps, forte de son savoir-faire (CAS Acoustique), de son expérience professionnelle dans le domaine du bruit et de ses bonnes connaissances générales en administration et en communication. Stéphanie a produit des communiqués de presse ad hoc, préparé des textes pour des motions et des prises de position en un temps record, s'est occupée de l'organisation des membres de l'association et a organisé des événements, notamment des webinaires, avec beaucoup de passion. Avec un regard critique, elle a immédiatement identifié les problèmes et les points névralgiques en lien avec le bruit et proposé des solutions ciblées. Stéphanie, qui souhaite désormais se consacrer à sa propre entreprise, nous manquera énormément, d'abord en tant qu'être humain, mais aussi en tant qu'experte en acoustique, et nous lui souhaitons le meilleur pour l'avenir.



Ausblick 2025

Urbane Ruheinseln im Fokus

Im Jahr 2025 setzt die Lärm Liga ihre Mission, mehr Lebensqualität durch weniger Lärmbelastung sicherzustellen, unter neuer Führung fort:

Mit Susan Glättli als neuer Geschäftsleiterin zieht die Geschäftsstelle der Lärm Liga nach Bern und baut von dort aus Verbindungen zu neuen Partnerorganisationen und Akteuren auf. Auch eine Reihe von Veranstaltungen sind geplant:

Daten 2025

26. April 2025	Vernetzungstreffen für Lärm betroffene
15. Mai 2025	Generalversammlung in Bern; Vorprogramm: Klangspaziergang
17. August 2025	Fieldrecording-Wanderung in der Teufelsschlucht
23. Oktober 2025	Nationale Lärm Liga-Tagung zum Thema «Ruheinseln in der Stadt schaffen - Lärm milderung und Schwammstadt verbinden»
Dezember 2025	Führung durchs Bundeshaus

Im weiteren sind erneut zwei Webinare zu aktuellen Fragestellungen und Entwicklungen geplant.

Die Lärm Liga Schweiz bleibt ihrem Ziel treu, politisch und in den Gemeinden für einen verbesserten Lärmschutz einzutreten. Unser Fachwissen und die Unterstützung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Lärmberatung für unsere Mitglieder, sind dabei unerlässlich. Wir sind überzeugt, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität in Bezug auf Lärm erreicht werden kann. Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr 2025 und laden alle Interessierten ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen. »)

Perspectives pour 2025

Créer des îlots de calme en ville

En 2025, la Ligue suisse contre le bruit poursuit sa mission d'améliorer la qualité de vie en réduisant les nuisances sonores, sous une nouvelle direction :

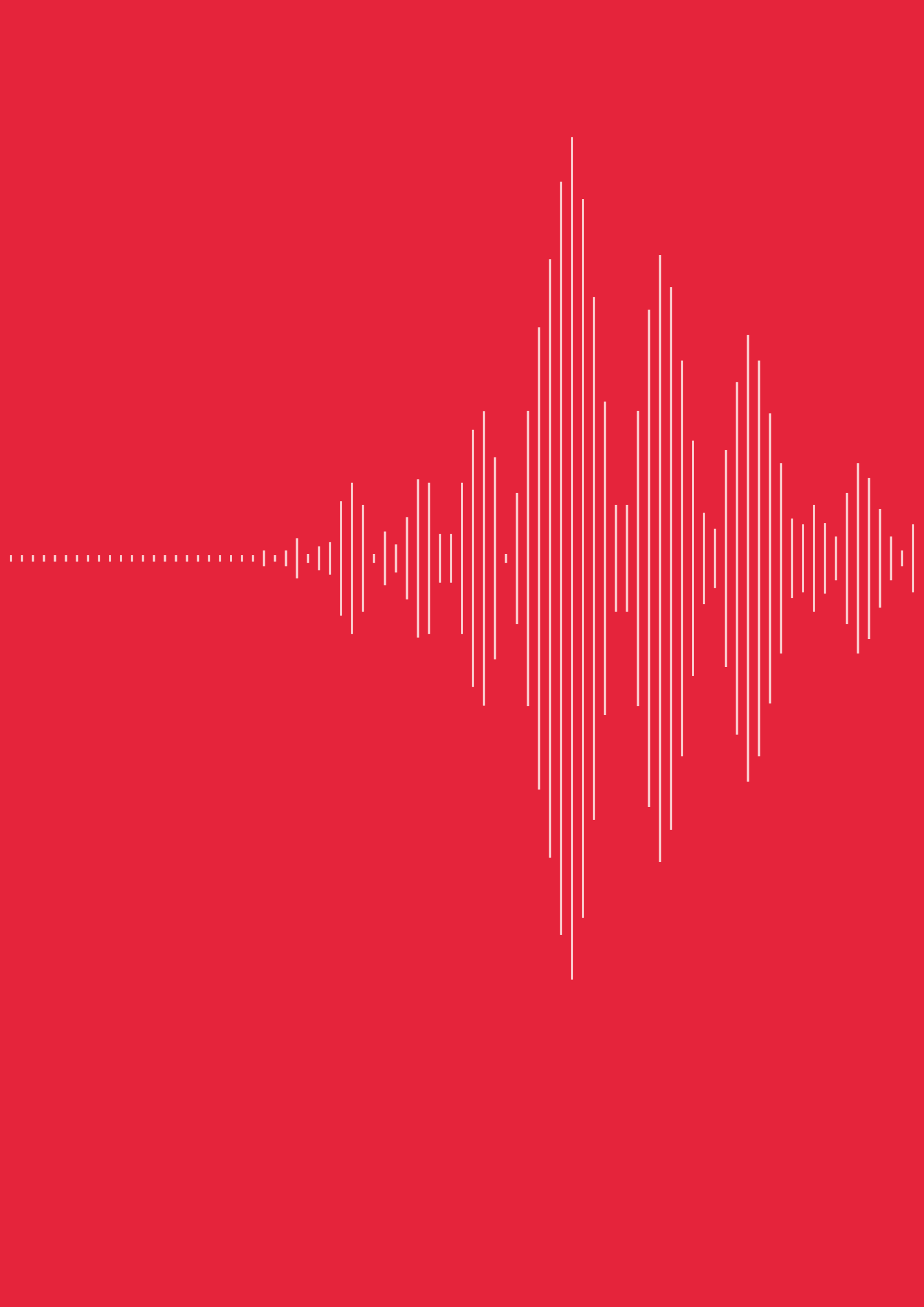
Avec Susan Glättli comme nouvelle directrice, le secrétariat de la Ligue s'installe à Berne et y développe des liens avec de nouveaux partenaires et acteurs. Une série d'événements est également prévue.

Prochaines dates

26 avril 2025	Rencontre des personnes affectées par le bruit
15 mai 2025	Assemblée générale à l'hôtel Kreuz à Berne, préprogramme : promenade sonore
17 août 2025	Randonnée fieldrecording dans la Teufelsschlucht
23 octobre 2025	Conférence nationale sur la réduction du bruit et la ville éponge - Créer des îlots de calme en ville
Décembre 2025	Visite guidée au Palais fédéral

Deux nouveaux webinaires portant sur des questions et développements actuels sont également prévus.

La Ligue suisse contre le bruit reste fidèle à son objectif de s'engager politiquement et dans les communes pour une meilleure protection contre le bruit. Notre expertise et le soutien de la population, par exemple par des conseils en matière de bruit pour nos membres, sont indispensables à cet égard. Nous sommes convaincus que seuls des efforts communs permettront d'améliorer durablement la qualité de vie en matière de bruit. Nous nous réjouissons d'une année 2024 riche en événements et invitons toutes les personnes intéressées à nous accompagner et à nous soutenir sur cette voie. »)





www.laermliga.ch



Lärmliga Schweiz
Ligue suisse
contre le bruit